

Revanche nicht geglückt

Aufgrund der Tabellsituation und der gegenwärtigen Form war Menzo Reinach zu favorisieren. Zudem wollte Menzo die Scharte aus der Vorrunde (0:2 Niederlage) ausmerzen und sich dem bereits länger anhaltenden «Fluch» Entfelden endlich entledigen. Die Punkteteilung schmeichelt denn auch mehr den Gästen, denn Menzo stand dem Sieg näher.

- hhe – Die hohe Torausbeute der letzten beiden Meisterschaftspartien liessen Hoffnungen aufkommen, dass es diesmal auch gegen Entfelden klappen könnte. Doch die solide Abwehrleistung der Gäste – vor allem von Torhüter Küng – machte den Menzo Offensivkräften einen Strich durch die Rechnung. Nachdem Menzo gleich zu Beginn der zweiten Hälfte ausgleichen konnte, schien der Entfelder Strafraum fast wie barrikadiert. Mit seinen quirligen Forwards, wie Cvijanovic, Lavdim Shala, Naserizadeh, Ivancic und dem fleissigen Mulaj, stiess Menzo zwar mehrmals gefährlich vor (10:1 Corners), doch was noch auf des Gegners Tor kam, wurde Beute vom wiederum besten Entfelder, Torhüter Küng. Im letzten Drittel taten die Gäste das, was eine Mannschaft tut, wenn es nicht um das Siegen, sondern um Resultathalten geht. Es wurde einfach jede Gelegenheit für Spielverzögerungen genutzt, womit sich das Team von Trainer Walther keinen Fairnesspreis abholte.

Vorteile für Menzo – aber Individuelle Fehler

Menzo startete mit einer leichten Feldüberlegenheit und erarbeitete sich auch entsprechend Abschlussmöglichkeiten. Nach gut 10 Minuten hätte es beinahe für die Führung gereicht, doch Naserizadehs Scharfschuss knallte an die Latte. Entgegen des Spielverlaufs ging aber Entfelden in Front. Menzos Kadri Shala wehrte einen Abschluss unglücklich mit der Hand ab. Dem Ref blieb nur der Pfiff. Gegen den platzierten Elfmeter Tahirajs hatte Menzo Schlussmann Yilmaz nichts auszurichten (0:1 in der 22.'). Die Antwort der Platzherren folgte aber postwendend. Kaum war angespielt knallte Menzos Spielertrainer Cvijanovic zum 1:1 ins Netz. Menzo hatte die Partie jetzt mehrheitlich im Griff, sodass die abermalige Gästeführung kurz vor dem Pausenpfiff doch eher überraschend kam. Entfelden erwischte die etwas unaufmerksame Verteidigungsreihe mit einem blitzsauberen Konter. Frey bediente den schnellen Meier, der praktisch freistehend zum 1:2 Pausenstand einschieben konnte.

Ausgleich und Dauerdruck

Sekunden nach dem Tee glich Menzo aus. Mulaj profitierte von einer zu kurzen Abwehr – 2:2. Es begann der eigentlich Sturmrunn des FC Menzo, woraus allerdings nur eine Reihe von Eckbällen resultierte. Zeitweise wurde Entfelden gar an die Wand gespielt, doch ein weiteres Tor wollte nicht fallen. Dann gab es noch ein paar gelbe Karten, wovon die eine prompt zum Ausschluss von Entfelden Verteidiger Brugger führte. Zahlreiche Unterbrüche verhinderten gegen Ende einen normalen Spielfluss, wobei die Gäste alles unternahmen eine Niederlage zu verhindern. Letztlich gelang ihnen das und Menzo musste sich mit dem einen Punkt zufrieden geben.

Durch den Punkteverlust rutschte Menzo Reinach in der Tabelle wieder zurück auf Platz 3. Noch ist zwar ungewiss, ob es zu einer Aufstiegsroule mit je drei teilnehmenden Mannschaften aus den beiden Drittligruppen kommen wird. Will Menzo dabei sein, dann zählt im letzten Meisterschaftsspiel am kommenden Samstagabend gegen den FC Aarau 1902 nur ein Sieg. Anpfiff im Aarauer Schachen um 18.00 Uhr.

FC Menzo Reinach - FC Entfelden 1 - 2:2 (1:2). Fluckmatt, Menziken. Schiedsrichter Florian Suter, Oberentfelden. 140 Zuschauer. Tore: 22. Tahiraj (Pen.), 23. Cvijanovic 1:1, 44. Meier 1:2, 46. Mulaj 2:2.

FC Menzo Reinach Yilmaz; Lavdim Shala, Ardefrim Ahmetaj, Kadri Shala, Kizilkan; Ivancic, Jusufi, Dätwyler, Naserizadeh; Cvijanovic, Mulaj. Des Weiteren kam bei freiem Ein- und Auswechseln noch Blättler zum Einsatz. Menzo ohne Arshik Ahmetaj, Koliqi, Hagmann, Bastian Yilmaz (alle verletzt), Nuhi (Ausbildung), Preka (krank).

FC Entfelden 1 Küng; Arturi, Brugger, Gjini, Binder; Jens Suter, Nils Suter, Tahiraj, Sorrentino; Ghulam, Frey. Des Weiteren kamen bei freiem Ein- und Auswechseln noch Marty und Meier zum Einsatz.



Entfeldens Torhüter Küng stand oft im Mittelpunkt, hier gegen Ivancic und Mulaj